



Ehrungen: Das Bild zeigt (vorn, v. l.) Elfriede Hanhardt, Adelheid Hökenschnieder, Cäcilia Koddenberg, Cäcilia Westhoff und Luise Kalefeld sowie (hinten, v. l.) Monika Gräbner, Elisabeth Benteler, Maria Hartmann, Christel Brockschnieder, Agnes Merschmann, Anna Niermann und Pfarrer Andreas Zander.



Die singende Else Mögesie (Antje Huismann) ließ ein ganzes Jahrhundert Revue passieren.

200 Frauen klönen beim Ü-70-Kaffeeklatsch

Rietber-Bokel (ms). Der „Ü-70-Kaffeeklatsch“, zu dem die Katholische Frauengemeinschaft (KFD) Rietberg aus Anlass ihres 100-jährigen Bestehens eingeladen hatte, bekommt sicher einen bevorzugten Platz in der Vereinsgeschichte. Allein die Teilnehmerzahl von 200 Frauen wird aller Voraussicht nach „mit Blick auf das zukünftige Berufsbild der Frauen“ ein Novum bleiben, so die Meinung einiger Teilnehmer.

Herzlichkeit, doch vor allem Wiedersehensfreude prägten die

Stunden, die manche Frau an den früheren Mütterkaffee erinnern. Bis in die 1960er-Jahre war dieser für Frauen der KFD „das“ Ereignis. Inmitten der bestens gelaunten Seniorinnen war Präses Pfarrer Andreas Zander auszumachen. „Wir haben viele schöne Begegnungen, sprich Meilensteine, im Jubiläumsjahr geplant“, begann die KFD-Vorsitzende Monika Gräbner ihre Begrüßung. „Heute ist ein schöner Festtag.“

Aufgrund der vielen Anmeldungen musste der Vorstand in nur wenigen Tagen die Veranstal-

tung vom Pfarrheim in das Gasthaus „Zum Doppe“ verlegen. Dank der Gastfreundschaft der Wirtsleute Ute und Gerd Kleinehenrich war das kein Problem. Und auch die Künstlerin des Tages, „Else Mögesie, die Servöse“ (Antje Huismann aus Paderborn) steuerte auf der Zielgeraden Bokel an und ging sofort eine Symbiose mit den Seniorinnen ein. Komödiantisch und musikalisch grandios, mal als Chansonette, mal als Kabarettistin, trat sie mit ihnen eine künstlerische Zeitreise in das vergangene Jahrhundert

an. „Gäste sind ihr Impuls“, lautete die Ankündigung ihres Auftritts. Die Frauen in Bokel verschlug es angesichts des Wortwitzes und der Situationskomik hier und da die Sprache, doch beides regte zum Lachen an. „Das war eine Sternstunde“, so die Meinung vieler Seniorinnen.

Jubilarinnen, die sich 65 Jahre, 60, 50 und 40 Jahre als Mitglieder mit der KFD verbunden wissen, standen ebenfalls im Rampenlicht. Maria Peters, Luise Kalefeld und Irmgard Aldehoff nahmen eine Urkunde und Rosen für

ihre 65-jährige Treue entgegen. Cäcilia Westhoff, Else Schledde, Katharina Röhr, Cäcilia Koddenberg, Adelheid Hökenschnieder und Elfriede Hanhardt wurden für 60 Jahre geehrt. Ihr goldenes Vereinsjubiläum feiern Anna Niermann, Agnes Merschmann, Christel Brockschnieder und Elisabeth Benteler.

Hildegard Kollenberg und Marie-Luise Kloock schauen auf 40 Mitgliedsjahre. Monika Gräbner sprach den Jubilarinnen ihre Bewunderung aus und dankte für den Einsatz.

Ehrungen mit Frühlingsfest

Rietberg (ms). Zu einem Frühlingsfest waren langjährige Mitglieder der KFD Rietberg ins Altenpflegeheim eingeladen. „Wir starten durch“, prophezeite Vorsitzende Monika Gräbner. Ihr Willkommen galt einem Überraschungsgast und auch der Musikerin Heike Mörs. Sie stimmte passendes Liedgut an und unterstützte den Gesang der Gäste mit der Gitarre.

Tische, reich mit Frühlingsblumen geschmückt, luden zum Träumen und später zum Schlemmen ein. Schließlich reichten die KFD-Mitarbeiterinnen den le-

gendären und beliebten „Klostercafékuchen“ herum.

Die Ehrungen von langjährigen Mitgliedern rückte Monika Gräbner nach einem ausgiebigen Kaffeeklatsch in die Mitte des Nachmittags. Mit großem Bedauern nahmen die Anwesenden hin, dass die drei Jubilarinnen den Weg zum Frühlingsfest aus gesundheitlichen Gründen nicht hatten antreten können. Käthe Horstenkemper, 87 Jahre, und Josefina Peters, 97 Jahre, gehören der KFD 60 Jahre an. Und auch Thea Hitlenkemper, 92 Jahre alt, musste in Abwesenheit geehrt

werden. Sie gehört der Gemeinschaft seit 50 Jahren an. Allen dankte Monika Gräbner für ihre Treue. Die kfd-Mitarbeiterin Maria Dopmeier und auch Anni Diekhans, die Tochter der Jubilarin Horstenkemper, überbrachten den Jubilarinnen noch am Abend Blumen und Urkunden.

Langeweile kam nicht auf. Die Musik von Heike Mörs war soeben verklungen, da wirbelte ein Clown als Überraschungsgast in den Pfarrsaal. Die Diplom-Sozialpädagogin Brigitte Zawislak aus Anröchte zauberte auf jedes Gesicht ein Lächeln.



Der KFD treu: (vorn, v. l.) Anni Reinkemeier, Elisabeth Abert, Käthe Voßhenrich, Renate Reinkemeier und Ulla Potthoff sowie (hinten, v. l.) Elli Peitzmeier, Präses Pfarrer Andreas Zander, Clown Brigitte Zawislak, Monika Gräbner, Maria Dopmeier, Anni Diekhans und Maria Hartmann.